

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Spezifische Empfehlungen des Kantonalen Diabetesprogramms für den ambulanten Bereich. Diabetische Retinopathie

Herausgeber: Aude Ambresin, Chantal Arditi, Lazaros Konstantinidis, Isabelle Peytremann Bridevaux, Anne Wojtuszczyzn

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2023

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Diese Empfehlungen für die klinische Praxis (EKP), die ursprünglich im Rahmen des Kantonalen Diabetesprogramms erarbeitet wurden, sind 2019 von Unisanté übernommen worden. Sie sollen die sachgerechte, koordinierte Anwendung der optimalen Massnahmen zur Diabetesversorgung durch alle beteiligten Gesundheitsfachpersonen fördern. Zudem bezwecken sie, die Diabetesbehandlung im Kanton Waadt zu bündeln und zu vereinheitlichen.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Pfleger/Pflegerinnen

Medizinischer Fachbereich

Allgemeine Innere Medizin, Endokrinologie/Diabetologie, Ophthalmologie, Praktischer Arzt / Ärztin

Guidelinekategorie

Diagnostik, Behandlung, Evaluation, Management, Screening

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Erwachsene

Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Übernommen und angepasst

Geltungsbereich

National

Sektor

ambulant

Originalsprache

Französisch

Publikationsjahr

2020

Links zu Guidelines

Recommandations ambulatoires spécifiques. Rétinopathie diabétique

https://www.recodiab.ch/RPC19_retinopathie.pdf

Kontakt

Centre universitaire de médecine générale et santé publique, Unisanté
Rue du Bugnon 44, 1011 Lausanne

Chantal Arditi
chantal.arditi@unisante.ch

021 314 51 45

www.unisante.ch

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.